
Produktname: ADH7 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab06629**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Affe
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	40kDa

Antigen-Informationen

Genname	ADH7
Alternative Namen	ADH7; Alcohol dehydrogenase class 4 mu/sigma chain; Alcohol dehydrogenase class IV mu/sigma chain; Gastric alcohol dehydrogenase; Retinol dehydrogenase
Gen-ID	131.0
SwissProt ID	P40394
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem ADH7, hergestellt. Aminosäurebereich: 211–260

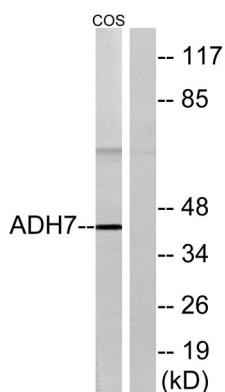
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für die Klasse-IV-Alkoholdehydrogenase 7, die μ - oder γ -Untereinheit, ein Mitglied der Alkoholdehydrogenase-Familie. Mitglieder dieser Familie metabolisieren eine Vielzahl von Substraten, darunter Ethanol, Retinol, andere aliphatische Alkohole, Hydroxysterioide und Lipidperoxidationsprodukte. Das von diesem Gen kodierte Enzym ist ineffizient bei der Ethanoloxidation, zeigt aber als Retinoldehydrogenase die höchste Aktivität; daher könnte es an der Synthese von Retinsäure beteiligt sein, einem Hormon, das für die Zelldifferenzierung wichtig ist. Die Expression dieses Gens ist im Magen deutlich höher als in der Leber und unterscheidet sich somit von den anderen bekannten Genfamilienmitgliedern. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Okt. 2009], katalytische Aktivität: Ein Alkohol + NAD(+) = ein Aldehyd oder Keton + NADH., Cofaktor: Bindet 2 Zinkionen pro Untereinheit., Cofaktor: Zink., Funktion: Könnte bei der Retinoloxidation zur Synthese von Retinsäure, einem für die Zelldifferenzierung wichtigen Hormon, eine Rolle spielen. Mittelkettige (Octanol) und aromatische (m-Nitrobenzaldehyd) Verbindungen sind die besten Substrate. Ethanol ist kein gutes Substrat, spielt aber bei den hohen Ethanolkonzentrationen im Verdauungstrakt eine Rolle bei der Ethanoloxidation und trägt zum First-Pass-Effekt bei. Es gibt sieben verschiedene ADH-Isoenzyme beim Menschen: drei gehören zur Klasse I (α , β und γ), eines zur Klasse II (α), eines zur Klasse III (β), eines zur Klasse IV (ADH7) und eines zur Klasse V (ADH6). Es gehört zur Familie der zinkhaltigen Alkoholdehydrogenasen, Unterfamilie IV. Die Untereinheit ist ein Homodimer. Es wird bevorzugt im Magen exprimiert.

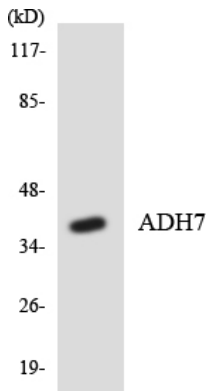
Forschungsbereich

Glykolyse / Gluconeogenese; Fettsäurestoffwechsel; Tyrosinstoffwechsel; Retinolstoffwechsel; Metabolismus von Xenobiotika durch Cytochrom P450; Arzneimittelstoffwechsel;

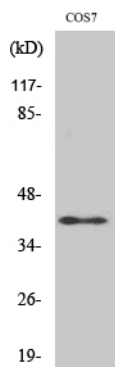
Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COS7-Zellen unter Verwendung des ADH7-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HeLa-Zellen unter Verwendung des ADH7-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen ADH7-Antikörpers